

# Nun tret't herbei in schöner Reih'

T. und M.: aus "Catholisches Gesang-Buch", Straßburg 1752



Nun tret't her-bei in\_ schö - ner Reih', ihr Him-mels - chör', und  
se - het, mit was für Pracht ein' rei - ne Magd\_  
— und Braut zum Tem - pel\_ ge - het.

2. Ein Jungfräulein, noch zart und klein, als sie in Tempel kommen,  
mit Friedenskuß und Gnadengruß von Gott wird aufgenommen.
3. Kaum drei Jahr' alt, tracht't alsobald nach hochzeitlichen Ehren  
und als ein' Braut wird anvertraut dem König aller Herren.
4. Ob zwar die Sonn', samt Stern und Mond, mit ihren Strahlen pranget,  
so hat jedoch Maria noch mehr Glanz von Gott erlangt.
5. Die Rachel zart, von schöner Art, muß werden wie die Lia  
und scheinen alt, wenn ihr' Gestalt will streiten mit Maria.
6. Abigail, sehr klug und still, hat Davids Zorn geendet;  
die Rach' des Herrn ja noch so fern Maria von uns wendet.
7. Judiths Gestalt hat die Gewalt Holofernis gedämpft;  
Maria schön uns Gott versöhn' und tapfer für uns kämpft.
8. Mit Augen-Blick, als einem Strick, Esther Asverum bindet;  
durch Tugendschein Maria rein das Herz des Herren findet.
9. Zum Heiratsgut sie gern ihm tut die Jungfräuschaft verehren,  
schon vorbestimmt, daß sie zum Kind soll Gottes Sohn gebären.